

Der Präsident hat das Wort



Das Jahr 2021 war von der Covid-19 Pandemie geprägt: eine Verschnaufspause während der warmen Sommerzeit, doch vorher und nachher gab es Einschränkungen und Schliessungen. Soziale Kontakte wurden beeinträchtigt und die betreuenden Angehörigen wieder unter Druck gesetzt.

Unsere Vereinigung musste sich anpassen und hat ihre Widerstandskraft gezeigt. Nicht nur die bestehenden Dienstleistungen wurden aufrecht erhalten, neue kamen noch hinzu.

Von den bereits angebotenen Dienstleistungen möchten wir das Beratungstelefon erwähnen, welches normal bedient werden konnte und dessen Nutzen nicht mehr zu beweisen ist. Auch die Kreativität der Vereinigung war gefragt. Wegen der Pandemie musste die Organisation des interkantonalen Erholungstages für betreuende Angehörige neu überdacht werden. Dieses Jahr war er gleichzeitig wie der fünfte Jahrestag unserer Vereinigung. Wir wollten ihn somit gebührend feiern. Wir haben also **4 Erholungstage organisiert** (einen im Oberwallis und drei im französisch sprechenden Wallis), damit ein maximum von Personen davon profitieren und wir trotzdem die sanitären Vorschriften einhalten konnten. Diese Tage haben gezeigt, was wir in fünf Jahren bereits erreicht haben, aber auch wieviel noch zu tun ist, damit die betreuenden Angehörigen richtig anerkannt werden und auch die Kraft und Ausdauer finden, die sie brauchen.

Wir sind besonders glücklich mitteilen zu können, dass wir für 2021 neue Unterstützunggruppen in den Orten wie Siders, Sitten, Martinach und Monthey sowie Fiesch und Visp erhalten haben, die jene bereits in Riddes bestehende ergänzen. Es sind somit nicht weniger als 25 Gruppen, die unsere betreuenden Angehörigen im ganzen Wallis unterstützen, manchmal in reduzierter Form aber immer so, dass die Erfahrungszielsetzung erreicht werden konnte.

Das Jahr 2021 hat auch für das Oberwallis Neues gebracht. Die Vereinigung hat im November eine Koordinatorin angestellt, Frau Verena Müller, ehemaliges Vorstandsmitglied, die unsere Präsenz auch in diesem Kantonsteil besser hervorheben und die Koordination mit uns verbessern wird.

Ein anderes Projekt aus dem Jahre 2020 wurde lanciert: das Barometer für betreuende Angehörige. Die ersten Exemplare wurden an Mitarbeiter des SMZ abgegeben, die Kontakt mit betreuenden Angehörigen pflegen. Das Barometer gibt es auch virtuell auf unserer Internetseite. Wir sind davon überzeugt, das dieses Werkzeug betreuenden Angehörigen, die sich nicht als solche definieren, helfen wird zu verstehen, wieviel sie tatsächlich helfen und erledigen, und dass sie tatsächlich auch betreuende Angehörige sind.

Während ich dies hier schreibe, ist die sanitäre und soziale Lage immer noch unbestimmt. Aber es sieht so aus, als ob die Omikron-Variante zwar ansteckender aber weniger gefährlich sei und somit nur wenig schwere Verläufe generiert. Wir können dank den Impfungen und jenen, die bereits angesteckt und gesundet sind, einen Lichtblick am Ende des Pandemietunnels sehen.

Was auch immer sein mag, wir führen unsere Tätigkeiten mit Enthusiasmus und Engagement weiter: informieren, sensibilisieren und den betreuenden Angehörigen helfen, damit sie ihrerseits die nötige Hilfe finden für ihre Tätigkeiten, ohne dass sie dabei sich selbst zu Grunde richten.

Ich möchte mit ein paar **herzlichen Danksagungen** enden. Um zu funktionieren, braucht jede Vereinigung die Beteiligung aller. Seien gedankt alle Vorstandsmitglieder für ihre Bemerkungen, ihre Ideen, ihr Engagement; unsere Generalsekretärin sowie unsere Koordinatorin im Oberwallis für ihre tägliche Arbeit und ihren Einsatz sowie alle anderen Mitglieder und grosszügigen Spender ohne deren Unterstützung unsere Vereinigung ihre Entwicklung nicht weiterführen könnte. Ganz besonders möchte ich allen betreuenden Angehörigen unseres Kantons danken für alles was sie tagtäglich leisten für Angehörige, die in ihrer Gesundheit oder/und Selbstängigkeit eingeschränkt sind.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, finden Sie alle Angaben auf unserer Webseite www.proches-aidants-valais.ch.

Und vergessen Sie sich selbst nicht, damit Sie weiterhin anderen helfen können. Sie sind nicht allein, wir stehen an Ihrer Seite.

Julien Dubuis Präsident

Beratungstelefon, Zusammenfassung eines speziellen Jahres

Covid hat das Jahr 2021 belastet: Die Arbeit der betreuenden Angehörigen wurde dadurch ein weiteres Jahr lang erschwert. Der schwierige Kontext machte die sozialen Bindungen für das Paar Betreuende/Betreute kompliziert, da jeder die Sorge und die Pflicht hatte, seine Gesundheit zu erhalten. Wieder einmal konnten die betreuenden Angehörigen ihre Anpassungsfähigkeit und Belastbarkeit unter Beweis stellen.

In dieser etwas düsteren Umgebung waren die Gesprächsgruppen wesentliche Oasen für die betreuenden Angehörigen, die sowohl aufmerksames Zuhören als auch mögliche Lösungen suchten. Aufmerksames Zuhören das beruhigt, das Mitteilen ermöglicht, dass die Last des Alltags erleichtert wird. Mögliche Lösungen, wenn selbst hart erprobte Fachleute sie nicht mehr unterstützen können. Mögliche Lösungen, um mit Desorientierung, Aggressivität oder sogar der Dekompensation des geliebten Menschen umzugehen. Ganz konkret konnten betreuende Angehörige eine umfangreiche Liste kantonaler und/oder privater Leistungen sowie verschiedene Informationen über bestehende finanzielle Unterstützung erhalten. Jeder betreuende Angehörige, der dies wünschte, konnte in seiner Einzigartigkeit empfangen werden und individuelle Antworten erhalten, die auf seine eigenen Bedürfnisse abgestimmt waren.

Um die Fahrzeit der Betreuenden zu minimieren, trafen sich zum zweiten Mal in Folge Gruppen in Monthey, Martigny, Sion, Sierre und Riddes. Dieses Angebot wurde positiv aufgenommen und fand grosse Anerkennung.

Ein weiterer Service, der bereits seit einigen Jahren angeboten wird, ist in dieser von Covid geprägten Zeit sehr gefragt: Das Beratungstelefon, welches jeden Dienstag geöffnet ist, hat es vielen betreuenden Angehörigen ermöglicht, finanzielle und organisatorische Informationen (im Zusammenhang mit Erholungsbedürfnissen, zusätzliche Ressourcen) zu erhalten. Es gab ihnen auch die Möglichkeit, ihre emotionalen und manchmal auch beziehungsbezogenen Schwierigkeiten auszudrücken. Die betreuten Personen, die ohnehin schon verletzlich sind, mussten in den letzten Jahren mit ansehen, wie ihre Zerbrechlichkeit noch mehr zunahm und der Alltag für ihre Angehörigen noch komplexer und zermürbender wurde. Frei darüber mit einem aufmerksamen Ohr am Ende einer Telefonleitung zu sprechen, kann ermutigend sein und helfen, etwas länger durchzuhalten.

Unser Verein ist Teil der grossen Kette, die pflegende Angehörige bei ihrer täglichen Aufgabe begleitet: Er **wird zu einem wertvollen, unterstützenden Glied im Alltag!**

Einige Zahlen:

Beratungstelefon Unterwallis und Oberwallis: 134 Anrufe

Durchschnittliche Dauer: **40** Minuten Gesprächsgruppen: **21**-mal im Jahr

Anzahl Teilnehmer: 104



Vereinigung Betreuende Angehörige 027 321 28 28 www.betreuende-angehoerige-wallis.ch

Tag der betreuenden Angehörigen

Der interkantonale Tag für die betreuenden Angehörigen war dieses Jahr gleichzeitig wie der fünfte Jahrestag unserer Vereinigung. Wir wollten ihn somit gebührend feiern. Wegen den Covid-Restriktionen am vorgesehenen Datum (30. Oktober) haben wir uns dazu entschlossen mehrere Tage zu organisieren damit jedermann teilnehmen und wir die vorgegebenen Einschränkungen einhalten können.

Somit konnten wir an zwei Tagen im September (13. + 20.) sowie am 25. Oktober insgesamt ungefähr 45 betreuende Angehörige empfangen.

Zuerst hatten wir das Vergnügen die historische Altstadt von Sitten zu entdecken.

Das Mittagessen wurde uns im Carnotzet in Bramois serviert, welches uns die Sittener Burgergemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Wir möchten uns dafür herzlich bedanken. Das ausgezeichnete Essen hatte der Traiteur Hilaire Pierroz liebevoll zubereitet. Wir haben dieses Zusammensein dazu genutzt um die verschiedenen Dienstleistungen unserer Vereinigung vorzustellen. Das Barometer für betreuende Angehörige hat erlaubt jenen, die bereit waren mitzumachen, zu zeigen wieviel sie sich für die zu betreuende Person einsetzen.

Es gab intensive Momente, mit vielen geteilten Emotionen während diesen Tagen. Jeder konnte davon profitieren und oft mit einem Lächeln im Gesicht heimgehen, denn solche geteilte Momente sind viel wert und helfen den Alltag zu meistern. Alle freuen sich schon auf das nächste Treffen, für welches unser Vorstand schon Vorbereitungen trifft.





Tag der betreuenden Angehörigen Erfahrungsbericht

Praktisch von einem Tag auf den anderen wurde ich betreuende Angehörige, einfach so: für meine Mutter und meine Schwiegermutter. Mein Alltag wurde von heute auf morgen auf den Kopf gestellt und ich musste plötzlich überall und für alles helfen. Ich gebe zu, dass dies nicht immer einfach und die moralische Müdigkeit oft schwer zu ertragen ist.

Deshalb kam mir dieses Jahr der Erholungstag für Betreuende Angehörige sehr gelegen. Ich habe mich angemeldet um eine Verschnaufspause in meiner anstrengenden Woche zu ergattern.

Dieser Septembertag war frisch und regnerisch, aber der freundliche Empfang durch verschiedene Mitglieder des Vorstandes in der wunderschönen Kapelle des ehemaligen Spitals der Stadt Sitten hat das Ambiente erwärmt: Freundlichkeit, Kaffee, Gipfeli, Orangensaft.

Dieser erste Moment hat bereits erlaubt mit anderen betreuenden Angehörigen Bekanntschaft zu machen, deren Lebensgeschichte oft schwer ist und Bewunderung heischt.

Als nächstes durften wir die St. Theodulkirche und deren römische Bäder besuchen. Als Sittenerin und Anwohnerin habe ich diese das erste Mal gesehen, eine Sehenswürdigkeit, die jährlich von tausenden Touristen besucht wird. Am Ende unseres Rundgangs bewunderten wir das Haus Supersaxo mit seinem geschnitzten Gewölbe. Unsere Führerin hat uns mit ihren begeisterten und lustigen Erzählungen in Bann gehalten.

Nach einem ausgezeichneten Essen, welches uns durch die Generalsekretärin und Mitglieder des Vorstandes serviert wurde, ging der schöne Tag zu Ende.

Ich danke der Walliser Vereinigung für Betreuende Angehörige für solche Momente, die für alle betreuenden Angehörigen für einige Stunden eine Luftblase im oft schweren Alltag sind und uns erlauben wieder einmal durchzuschnaufen.

Nathalie

Informationsstand im Spital Rennaz

Im Rahmen des Tages der betreuenden Angehörigen war unsere Vereinigung am 5. November 2021 in der Eingangshalle des Spitals Rennaz mit einem Informationsstand präsent. Gleichzeitig erlaubte die Ausstellung «Alltag von Betreuenden Angehörigen» den Besuchern sich ein Bild des Alltags von betreuenden Angehörigen zu machen dank audiovisuellen Zeugenberichten.

Wir waren dort zusammen mit der Stiftung Pro-XY, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, betreuende Angehörige zu unterstützen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu fördern. Pro-XY ist im Wadtland sehr aktiv, indem sie betreuende Angehörige ablöst um ihnen eine Auszeit zu gewähren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir hatten somit die Möglichkeit uns über die verschiedenen Hilfeleistungen in beiden Kantonen auszutauschen.

Während des Nachmittags haben wir Spitalpflegepersonal empfangen sowie auch betreuende Angehörige. Wir konnten den betreuenden Angehörigen Auskunft über die bestehenden Dienstleistungen geben und sie auch mit professionellen Betreuern in Verbindung setzen.

Ausserdem konnten wir ihnen auch das Barometer für betreuende Angehörige vorführen. Dieses Barometer zeigt dem betreuenden Angehörigen was er täglich für die zu betreuende Person tut. Dank ganz einfacher Fragen wie (helfen Sie beim Ankleiden, kümmern Sie sich um seinen Papierkram, rufen Sie ihn täglich an...) wurde jedem klar, wieviel er hilft. Jede bejahte Antwort, also jede Hilfeleistung füllte das Glas etwas mehr mit verschiedenfarbigem Sand, welches der betreuende Angehörige zuletzt mitnehmen durfte. Dieses einfache Experiment hat zu viel Austausch beigetragen. Symbolisch den eigenen Einsatz zu visualisieren, hat manchem betreuenden Angehörigen gezeigt wieviel er sich einsetzt, was wieder viele Emotionen hoch brachte.



Aidant.e.s **Proches** Journée des

Stand d'information à l'HRC, site de Rennaz, 01-05.11.2021

Avec la participation des institutions partenaires suivantes

Fondation Beau-Séjour – CAT du Panorama, Fondation ProXY, Hôpital Riviera-Chablais Vaud-Valais, Physio Home Care, Espace Proches, ASANTE SANA, Association Proches Aidants Valais, BRIO, Consultation Proches Aidants (CPA),

Pro Senectute et Tertianum Le Bourg



À toutes et à tous!

Outre les flyers mis à disposition et les témoignagnes audio des proches écoutés en parcourant l'exposition « Proches aidant.e.s tous les jours », une cinquantaine de personnes ont pu s'entretenir avec les stand. partenaires présents sur le



Proches Pro











Tätigkeitsbericht der «Arbeitsgruppe betreuende Angehörige Oberwallis» 2021

Gesprächsgruppen für betreuende Angehörige Oberwallis

Auch dieses Jahr hat uns das Thema Covid bei der Organisation und Durchführung der Gruppentreffen begleitet. Anforderungen und Regelungen änderten das Jahr durch und verlangte Flexibilität. Es mussten Gruppengrösse, Zertifikat- und Maskenpflicht berücksichtigt werden. So freuten wir uns umso mehr, dass wir drei Treffen durchführen konnten. Engagiert wurde zu Themen wie Kommunikation, Selbstsorge und Abgrenzung diskutiert und ausgetauscht.

Das **Beratungstelefon** 027 321 28 27 ist eine weitere Dienstleistung der Vereinigung «Betreuende Angehörige Wallis».

Eine wichtige Möglichkeit, telefonisch Auskünfte zu erhalten oder jemand Aussenstehenden von seiner Lebenssituation zu erzählen und von seinen Sorgen zu berichten. Oft ist der Alltag von betreuenden Angehörigen sehr eng organisiert und es bleibt wenig Zeit auf Ämter oder in Büros zu gehen, wenn Fragen abzuklären sind. Da hilft der Griff zum Telefon und es können so unnötige Wegzeiten gespart werden. Viele Auskünfte betreffen Unterstützungsangebote, wo findet sich welche Hilfe oder wo kann ich welche Dienstleistung beantragen. Die Anrufenden möchten z.B. wissen:

- Wer hilft, Hilflosenentschädigung zu beantragen?
- Wie viele Tage kann ich meiner Arbeit fern bleiben, wenn es die Betreuungssituation erfordert?
- Welches Alarmsystem gibt Sicherheit, lässt Mobilität trotzdem zu und kann auf Wanderungen mitgenommen werden?



Tätigkeitsbericht der «Arbeitsgruppe betreuende Angehörige Oberwallis» 2021

Erholungstag für betreuende Angehörige

Wir danken betreuenden Angehörigen mit einem offerierten **Ausflug** nach Leuk-Stadt am 06.09.2021.

Ein bilderbuchartiger Sommertag hiess eine Gruppe von Betreuenden

Angehörigen in Leuk willkommen. Begrüssungskaffee mit Aussicht und herrlichem Ambiente beim Schlosshotel verhalf zu einem gelungenen Start. Die Führung durch Rathaus, Bischofsschloss und Altstadt verhalf auch ortsansässigen zu neuen Einblicken in die Geschichte der Stadt. Beim gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Nachmittag konnten rege Gespräche, Erfahrungsaustausch und Informationen weitergegeben werden. Es wurden neue Kontakte geknüpft und es wurde rege diskutiert. Nach Kaffee und Kuchen zog eine zufriedene Gruppe wieder nach Hause.

Von ganzem Herzen bedanke ich mich bei den Kolleginnen der Arbeitsgruppe für ihren wertvollen Support. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen zum Wohl der betreuenden Angehörigen ist nur möglich, weil auch die jeweiligen Arbeitgeber dies unterstützen und fördern.

Für die «Arbeitsgruppe betreuende Angehörige Oberwallis» **Verena Müller**



Vorstandsmitglieder Liste

NAME UND VORNAME	FUNKTION
DUBUIS Julien	Präsident
BOURBAN CARTHOBLAZ Christine	Mitglied
DE KALBERMATTEN Christine	Mitglied, Direktorin MaRaVal
DELASOIE CRITTIN Géraldine	Mitglied
HOCHREUTINER Françoise	Mitglied
PERRAUDIN Edwige	Mitglied, Vertretung Pro Senectute
TERRETTAZ Nathalie	Mitglied, Vertretung Emera
ZIMMERMANN Esther	Mitglied, Vertretung Oberwallis
ZUMSTEIN Anja	Mitglied, Vertretung Oberwallis



Dienstag auf Franzözisch 027 321 28 28

Donnerstag auf Deutsch **027 321 28 27** 9h00-11h00

> 14h00-16h00 18h00-20h00

Büro

MARQUIS Sandra Generalsekretärin

MÜLLER Verena

Koordinatorin für das Oberwallis



Jahresrechnung

BILANZ VOM 31. DEZEMBER (IN CHF)

	2021	2020		2021	2020
AKTIVEN			PASSIVEN		
Kasse	75'343	64'190	Rückstellungen	4'554	4'529
Ausstehende Forderung aus Dienstleistungen	4'286	0	Vorauszahlungen ^{a)}	0	15'978
Ausgleichsaktiven	431	1'050	Provisionen	22'131	8'375
Anlagevermögen	492	808	Kapital	37'166	28'869
			Jahresergebnis	16'701	8'297
TOTAL AKTIVEN	80'552	66'048	TOTAL PASSIVEN	80'552	66'048

BETRIEBSRECHNUNG (IN CHF)

	2021	2020		2021	2020
ERTRAG			AUFWAND		
Mitgliederbeiträge	1'225	1′180	Personalaufwand	35'241	31'662
Dienstleistungsvertrag	86'000	55'000	Miete	1'938	1'993
Loterie Romande	0	5'000	Übrige Ausgaben	30'561	22'576
Spenden	6'398	7′014	Tag der betreuenden Angehörigen	4'347	0
			Werbespesen + Marketing	4'471	3'035
			Abschreibungen	316	579
TOTAL ERTRAG	93'623	68'194	TOTAL AUFWAND	76'874	59'845
			Betriebsergebnis	16'749	8′349
			Finanzergebnis	-48	-52
NETTOGEWINN 16'701					

a) 2019 erhielt unsere Vereinigung einen Unterstützungsbeitrag der Gesundheitsförderung Wallis in der Höhe von CHF 45'000.00 für die Jahre 2019, 2020 und 2021. Im Berichtsjahr wurde der Saldo von CHF 15'978.00 aufgebraucht für das Beratungstelefon und die Gesprächsgruppen.

Bericht der Revisionsstelle



GENÈVE I JURA I VALAIS I VAUD

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliedversammlung der Association proches aidants valais, in Savièse

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Association proches aidants valais für das am 31. December 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Fiduciaire FIDAG SA

Marc-André Ballestraz Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Jacques Voeffray

Zugelassener Revisionsexperte

Sion, den 11. Februar 2022

Unser Dankeschön geht an:





Département de la santé, des affaires sociales et de la culture Departement für gesundheit, soziales und Kultur





Und an alle unsere grosszügigen Spender

Wenn Sie die Anliegen unseres Vereins unterstützen möchten, können Sie dies über die untenstehende Bankverbindung gerne tun. Ein herzliches MERCI im Voraus für Ihre Spende.

Raiffeisenbank Sion und Umgebung 1950 Sion

PC: 19-82-4 IBAN: CH60 8080 8001 2922 7240 6









Vereinigung Betreuende **Angehörige** Wallis

Rue de la Porte-Neuve 20 • 1950 Sion 027 321 28 28

Öffnungszeiten: Donnerstags von 13.30 bis 17.30 Uhr Beratungstelefon: Jeden Donnerstag, ausser Feiertage 027 321 28 27 9h - 11h, 14h - 16h, 18h - 20h

kontakt@betreuende-angehoerige-wallis.ch • www.betreuende-angehoerige-wallis.ch